

Mitglieder der IG Schule in EmW-Vorstand gewählt

Konstruktives Miteinander bleibt Schwerpunkt für alle

sl. Mit den Rücktritten von Co-Präsidentin Ursi Schnyder und Rebekka Hilario hatte sich der Vorstand der ElternmitWirkung auf 3 Mitglieder verkleinert. Drei interessierte Kandidaten hatten sich auf den Aufruf Schnyders hin gemeldet. Überraschend liess sich kurz vor der Wahl noch Cornelia Lebzelter-Beck nominieren.

Zu Beginn der Herbst-Vollversammlung berichtete der Alt-Vorstand über behandelte Themen des vergangenen Schuljahres. So waren unter anderem der von Eltern geäusserte Wunsch nach mehreren Besuchstagen und das Informationsbedürfnis bezüglich der Internetbenutzung der Schulcomputer durch Schüler an die Schulleitung weitergeleitet worden. Auch die Rückmeldungen der Eltern anlässlich der Befragung zur Rahmenorganisation und die Weitergabe von Klassenfotos waren Themen der Rundtischgespräche.

Das von Unterstufenlehrkräften angeregte Thema «gesunder Pausenznüni» findet mit dem Aktionstag am Dienstag, 30. Oktober, seine Umsetzung. Die Zutaten werden von Landwirten aus Greifensee, der Migros sowie von den aus der Region stammenden «natürli»-Produzenten gesponsert. Allerdings werden dringend helfende Hände gesucht. Unterstützungswillige mögen sich bei Marion Blatter, Tel. 044 322 40 16, melden. Mit der gleichen Zielsetzung, für gesunde Ernährung zu sensibilisieren, hatte bereits anlässlich der Gesamtelternabende der ersten und vierten Klassen eine Ernährungsberaterin informiert.

Die Projektgruppe Friedensförderung stagniert seitens der Elternseite. Der Übersetzungsdienst wird von der Elternschaft weiter betrieben. Im Mai fand für die 6.-Klass-Eltern ein Informationsabend rund um den Übertritt in die Oberstufe statt. Lediglich elf Teilnehmende waren erschienen. Vertretungen der Oberstufenschuleltern stellten sich den vielen Fragen zu Pausenklima, Zeugnissen, Fremdsprachbewertungen oder auch Umgang der Schülerschaft untereinander.

Erstmalig wurde die EmW durch Nicole Baumann an einem Treffen der VeZo (vernetzte Elternmitwirkung Zürcher Oberland) vertreten. Sie berichtete über dort vorgestellte Eltern-Projekte anderer Schulen.

Zwei Projektgruppen für das kommende Jahr

Als Bearbeitungsschwerpunkte haben sich in der Vergangenheit immer wieder die Bereiche der Kommunikation wie auch der Gewaltprävention heraus-

kristallisiert. Diese sollen aktiv im laufenden Schuljahr bearbeitet werden; in beiden Gruppen besteht die Möglichkeit der Mitarbeit. Interessenten mögen sich beim Vorstand der EmW melden.

Anregungen aus dem Plenum

Nicht zum ersten Mal wurde die geringe Akzeptanz der EmW seitens der Elternschaft angesprochen. Fehlendes Interesse zur Mitarbeit, Mühe bei der Rekrutierung der Klassenvertretungen zeugen von einer nachlassenden Wertschätzung. Versuche seitens des Vorstandes, die Rolle der Klassenvertretungen zu definieren und damit attraktiver zu machen sowie definierte Kommunikationswege zwischen den Vertretungsebenen zu schaffen, scheinen vergeblich gewesen zu sein. Neben den geplanten Projektgruppen besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Informationen der Lehrerschaft

Die Lehrkräfte der Kindergärten planen für Samstag, 8. Dezember, einen Basarverkauf zugunsten der Aktion Sternenschenke «Kinder helfen Kindern», initiiert durch Unicef. Gebasteltes, Gekochtes und Gebackenes wird zugunsten des Hilfsprojektes verkauft werden. Eltern-

vertretungen sprachen den beteiligten Lehrkräften bei der Umsetzung des Anlasses ihre Unterstützung zu.

Unterstufenlehrerin Brigitte Binder berichtete von den ersten Erfahrungen im Umgang mit den Blockzeiten. Während vor allem für jüngere Schulkinder die vierstündige Blocklänge oftmals schwer zu bewältigen sei, profitierten die älteren Klassenzüge von der zeitlichen Dauer. Themen könnten konzentrierter und unterbrechungsfrei bearbeitet werden. Die neu eingeführten Bibliotheksstunden würden von den Kindern positiv angenommen. Erfreulich seien auch die gut besuchten Elternabende.

Informationen der Schulleitung

Schulleiter Richi Lang stellte das Schulprogramm vor, das in den kommenden 4 Jahren weiterentwickelt werde. Schwerpunkte seien die Friedensförderung, die aktive Mitbestimmung der Schülerschaft am Schulgeschehen sowie der Bereich Gesundheit. Daraus ergebe sich eine Wechselwirkung zur Zusammenarbeit und Unterrichtsqualität. Neben einer vorgesehenen Informationsveranstaltung und der Erarbeitung eines Massnahmenkataloges zum Thema Friedensförderung plane man für das kommende Frühjahr eine Schulprojektwoche. Des Weiteren käme mit diesem Schuljahr eine neue Zeugnisform zur Umsetzung. Vor allem im sprachlichen Bereich würden differenziertere Aussagen gemacht. Auch im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen müsse man die Vorgaben des Volksschulgesetzes umsetzen; anstelle der integrativen Sonderförderung ISF gilt es, die Förderungen im Regelunterricht stärker wahrzunehmen.

